

2. Spirkensausf. Sitzung am 3. Juli. (Schluß.) Der Magistrat von Hirschthal gegen die Eingeklagten (Hirschthal selbst und den Gemeindevorstand wegen Forderung eines Zinsrückvergütung), die ihm zur Ursache wurde, einen innerhalb des Jahres geborgten Geldes Gefallen bezogen. Die Angeklagten antworteten, daß der Magistrat nicht die von Hirschthal behauptete Schuld, sondern die von ihm und dem Gemeindevorstande bezogene Schuld hieraus und der Begründung selbst die angeforderte Vergütung auf, da es sich um Grundvertheilung handelte, nicht zum ersten effizienten Vorgehen, sondern einen folgenden habe, und daher die angeforderte Vergütung nicht rechtzertig sei. — Dem Antrag des Herrn Räumers Georg Weller, um Verweisung von der Danksagung wird nach wiederholter Verhandlung und Vertheilung Rattegegend die Klage gegen die Angeklagten abgelehnt. — Der Antrag des Herrn Räumers Georg Weller, um Verweisung von der Danksagung wird nach wiederholter Verhandlung und Vertheilung Rattegegend die Klage gegen die Angeklagten abgelehnt.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 3. Juli 1899.

Reichsbank-Disconto $4\frac{1}{2}\%$

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Courablatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %.

[illegible]

Fett & Co.'s Frankfurter Schuhbazar

38. Langgasse 38.

empfeht in der schönsten neuen Fagon



diesen Damen - Schnür - Stiefel

- | | |
|--|-------------|
| aus Lichtem, sehr weichem, gelbem oder braunem Ziegenleder, alle No. für | 5.75 |
| aus schwarzem Wiedleder mit Besatz für | 4.75 |
| aus gerähtem, extra weichem Kalbleder für | 6.75 |
| aus hochfeinem Glanz-Chevreau mit Lackspitze für | 7.75 |

Wir zeigen auch Nichtkäufern gerne diese Artikel und bitten um Beachtung unserer Schaufenster wegen unserer preiswerthen

Kinder-Stiefel.

38. Langgasse 38.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuhbazar.

**Mobiliar-
Versteigerung.**

Wegen Abbruch des Hauses und Aufgabe des Haushaltes werden

Donnerstag, den 6. Juli c.,

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in der „Villa Silber“.

11. Sonnenbergerstraße 11.

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Vieles vorhanden. Aufg.-Teilen, Spiegelkränze,
aus u. zweifach, vordr., 10-ladige Kleiderkränze,
Wäsch- u. n. Kommoden u. Konsolen, Wasch-
und Nachtisch-, Kleiderhäber, Handtuchhalter,
mehrere Garnituren Vorkleidermöbel, Kaffeeolengas,
runde, ovale, vierfache, Spiel- und Schreibstische,
Spiegel, Bilder, Leppide, Vorlagen, Bettzeug,
Vorhängen, Gardinen, Gartenmöbel, Sesselbank,
Farbige Dienstenischen, Küchen-Einrichtung, Glas-
Porzellan, Küchen- und Badgeschirre u. noch vieles

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wilh. Helfrich.

Auctionator und Taxator,

8. Mauritiusstraße 8.

Gasherd „Prometheus“



mit Wärmeverrichtung ohne mehr Gas-
verbrauch, mit und ohne Wasserschiff.

besten und sparsamsten Gaskocher.

auf Wunsch zur Probe, empfiehlt in allen
Größen billigst 876

Erich Stephan.

Gr. Burgstrasse 11. Telephon 736.

Ausstatter-Magazin für Haus und Küche.



Aachener Badeofen

D. R.-P. *Ueber 20 000 Oefen im Gebrauch*

In 5 Minuten ein warmes Bad!

Houben's Gasöfen

Maschke-reflector.

*** J. G. Houban Sohn Carl Aachen. ***



Größte Auswahl gediegener
Möbel
(Stuttgarter Fabrikat).
Eigene Ateliers für
Polstermöbel und Decorationen.
Specialabtheilung f. Teppiche, Gardinen,
Bettwaren.

Gustav Schupp Nachf.
(Hugo Menke),
Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Sehenswerthe Ausstellung completer
Musterzimmer
in den verschiedensten Styl- u. Holzarten.
8018

Lauesen & Gawlick,

Laden: Gr. Burgstrasse 10. Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

Färberei u. chem. Waschanstalt
für
Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche,
Möbel- und Decorations-Stoffe etc.
Gardinen- Wasch- und Spannerlei, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:
Wellritzstrasse 10 bei Fr. Mohr.
Moritzstrasse 12 bei Fr. Stenzenberg. 7899

Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Sardellen,
In Qualität,
das Pfund Mark 1.10,
bei Abnahme von 10 Pfund à Mk. 1.—,
empfiehlt 9240

E. M. Klein,
Telephon 663. 1. Kleins Burgstrasse 1.

Ein- und zweifach, Heiberdrück, Rückenbrück, Kuscheln
und Bretter d. zu verl. bei L. Backe, Schreiner, Frankenstr. 28.

Ein Vorurtheil

ist die Annahme, nur die in Köln fabricirte
Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie,
bitte, einen Versuch mit meinem Fabrikat und
Sie werden finden, dass dasselbe **besser und
viel billiger** ist, als die beste Kölner Marke,
deren Duft so schnell verfliehet, während der er-
frischende Wohlgeruch **meiner Eau de
Cologne** tagelang anhält.

Vorräthe in den bekannten Eau de Cologne-
Flaschen: $\frac{1}{2}$ Fl. 0.60, $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 1.—, $\frac{1}{8}$ Fl.
Mk. 1.75, Liter Mk. 6.—, Korbflasche à Mk. 1.50
und Mk. 3.—, Kiste mit 6 fein verpackten Fl.
Mk. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter
Mk. 4.—.

Für die leeren Flaschen werden 5, 10 resp.
20 Pf. zurückvergütet.

Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf
Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge
des grossen Beifalls, welchen meine Eau de
Cologne fand. Meine **Eau de Cologne-
Seife** ist eine der beliebtesten Seifen des
Handels. Sie macht die Haut zart und weich
und wirkt wegen ihres grossen Gehaltes an Eau
de Cologne anregend auf die Nerven thätigkeit.
Der angenehme und erfrischende Geruch dieser
Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs,
sondern hält sich, bis dieselbe vollständig ver-
waschen ist.

St. 0.50, Carton 1.25.

Neue Schöpfung

Eau de Cologne mit Blumengeruch,
als: Flieder-, Heliotrop-, Lavendel-, Mal-
glöckchen- und Veilchen-Eau de Cologne in
langen grünen Flaschen, sogenannten Rosolen.
Fl. 1.— Mk.

hilfscher Carton mit 3 Fl. 2.75 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner
Wiesbaden (Park-Hotel),
Wilhelmstrasse 30.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Lager amerikan., deutscher, englischer und
französ. Specialitäten, sowie sämtlicher
Toilette-Artikel.

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog
kostenlos. 8944



Bettenschutznetze

gegen Fliegen, Schnaken,
Muskiten etc., in verschiedenen
Ausführungen, empfiehlt 9024

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Drei prächtige j. Dachshunde,
reine Rasse, eintragungsberechtigt, von meiner mehrfach
prämiierten und eingetragenen „Rasse“, preiswerth ver-
käuflich Johannisstr. 11, Part. Angeln von 12—2 Uhr. 8662

Wilhelm Beckel

Weingutsbesitzer — Weingrosshandlung

* Rhein-, Mosel-
und deutsche Rothweine,
Bordeaux, Champagner, Cognac.
Verkauf von Südwäin
der Spanischen Weinessenschaft
* Vinavigo.
Portwein, roth und weiss,
Sherry, Madeira, Marsala, Malaga
Lacrimae Christi
in $\frac{1}{2}$ Fl.

Telephon 103. Wiesbaden, Telephon 103.
Adolphstrasse 14. 8478



Gg. Otto Rus,

Inhaber des

C. Theod. Wagner'schen

Uhrgeschäfts,

gegr. 1863, Mühlgasse 4,

bringt sein reichhaltiges

Lager in allen Arten Uhren

in empfehlende Erinnerung.

Reparaturwerkstätte!

Zusicherung gewissen-

hafter und aufmerksamer

Bedienung. 8894

Von heute ab befindet sich mein
Büreau am Lager

Emserstrasse 20.

Otto Gassmus.

Wasserdichte

Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.30 an bis 7 Mk. pr. Mtr. (erst in abg. Stck.)
in grösster Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfsartikel für

Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge

in bester Qualität zu **niedrigsten** Preisen empfiehlt

Taunusstrasse 2. **A. Stoss,** Taunusstrasse 2.

Gummi-Warenhaus. 1207

Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne. Kuxen-Abtheilung.

Wir haben neuerdings eine besondere **Kuxen-Abtheilung** eingerichtet, um uns speciell auch
dem An- und Verkauf von

Kohlen-, Kali- und Erz-Kuxen

zu widmen, wobei wir durch unsere langjährigen engen Beziehungen zum Niederrheinisch-Westfälischen Industriebezirk
unterstützt werden.

Wir halten uns zur Besorgung aller diesbezüglichen Transactionen, sowie auch für alle anderen Bank-
geschäfte bestens empfohlen.

Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne,

8. Webergasse 8.

Bis zum **31. Juli** unsterile meine gesamten Lagerbestände in **Herren- und Knaben-Confection, Tuchen, Bucksins, Damen-
und Kinder-Confection, Gardinen, Tischdecken, Damen-Kleiderstoffen, Cattunen, sowie Manufacturwaren** aller Gattungen einem

Inventur - Ausverkauf.

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Um vor der Aufnahme meine Waaren-
Vorräthe soweit als möglich zu reduzieren,
verkaufe sämtliche Artikel weit unter Preis
und mache auf diese äusserst günstige Gelegen-
heit ganz besonders aufmerksam. 8895

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 305. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 4. Juli.

47. Jahrgang. 1899.

(34. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Oger.

Roman von Hermann Birkenfeld.

Und dem wollten Sie bei seinem Nichtstun helfen? Ich glaube, dazu haben Sie gar nicht das Zeug. Damit Sie sich aber nicht mehr überflüssig fühlen, wie Sie sagen, mögen Sie meine frische Nähmaschine in ärztliche Behandlung nehmen. Sie ist schon seit acht Tagen Patientin und hat eigentlich mehr zu thun als Herr Frig.

Am dritten Tage gegen Abend — gerade als der Weberische Schimmel mit dem Halboberdeiten dahinter um die nächste Wende biegt — steht er, die Hände in den Taschen, derbitten Kindeslebern, und diese wieder einen Fuß tief im Morast, an einem Durchlaß, dessen Verstopfung mit einer Ueberdrehung droht.

Onkel Gerhard giebt dem neben ihm stehenden Aufseher die Fägel, läßt halten und flüsternd lachend aus dem Wagen.

Wußtest Du Arbeit machen? — Irgeht ein bisschen um die Hand, wo mein Vater zu sagen pflegte? Ist aber recht von Dir und nicht Dir ähnlich. Das gnädige Fräulein in Sprakenfen wußte in Treffer dieses ja auch Dein Lob zu singen — doch nein, sie flüster lieber. Flüster famos, a la bonna heure! — Wie heißt's doch bei Schafepare, Romeo und Julia, Akt drei? — Es war die Nachtigall und nicht die Lerche. Weineisenbahn auch abwechselnd die eine und die andere.

Andolf hat die Kindeslebern aus dem schlammigen Grunde gezogen und steht mit offenem Munde vor dem Meilen, die dicke Stange, mit der er in dem Erdloch herumgehört hat, in der Hand.

Wo warst beim Baron? fragt er endlich.
Du sonst? Sollte ich mich etwa in Braunschweig an dem miserlichen Sommertheater begeistern oder pilolo 'ne Vergnügungsfahrt in den Hatz unternehmen? Hatte ja nur die Wahl, mit einem Duzend mehr oder minder gerissenen Geldmenschen zu verhandeln oder mit Deinem Baron selbst, der sich übrigens als ein prächtiges Denkmal aus großen Tagen präsentierte. Woh! Colomb! Das Kraftwort hatte ich von meinem Vater selbst so oft gehört, daß es mir aus dem Munde des Herrn von Rheinen und seines alten Schwenden — denn Christian Häge auf dem Buchberg ist doch noch Schwende von Geburt — wie Musik klang. Hält's mir bei den Beiden schlechter gefallen, so wäre ich schon gestern wiedergekommen.

Doktor Weber ist offenbar in vorzüglicher Stimmung. Du müßtest gern in der Hölle sein. Gerade Du! Weber nicht.

Wäre am liebsten gleich dageblieben, zumal jetzt, zu Beginn der Ernte. Woh! Colomb — um mit dem Jovidauer zu reden — ist das da 'ne Heidenwirthschaft! Und als primam agens nichts dahinter, als Dein lapseres Fräulein — braucht nicht erst zu werden, mein Junge. Ich bin's nicht 'mal geworden, als sie mir mit voller Zustimmung ihres Herrn Vaters auf meine Bitte zum Abschied einen regelrechten Kuß gab — dahin!

Der Graubart lacht begnügt, als er sich mit dem Tuch, das er in der Hand hält, auf die rechte Wange tupft. Andolf aber starrt verlegen zu Boden. Hat sie ihm gesagt —

Sie ist — — der Baron kann ja nicht — — Ich glaube auch, daß die Bewirthschaftung des Gutes viel zu wünschen läßt, bringt er schließlich hervor.

Alles, antwortet der Alte. Alles. Weßhalb ich mich unter Anderem erboten habe, Ihnen einen tüchtigen Inspektor zu besorgen.

Hast Du schon Jemand dafür in Aussicht? fragt Andolf, froh, daß das Gespräch eine mehr sachliche Wendung nimmt.

Der Doktor schweigelt.

So halb und halb. Am liebsten ginge ich selbst hin,

aber — das geht ja nicht. Ich kann nicht Knall und Fall Alles liegen lassen wie's liegt, hier, wo ich mit Kopf und Geld und auch einem guten Theil meines Herzens in dem Hüttenkram stecke. Und dann die verschiedenen Boden- und Arbeitsverhältnisse! Nein, nein, es geht nicht. Einen alten Baum soll man nicht verpflanzen. Da muß schon ein Jüngerer ausbilden. Und — na, kommt Zeit, kommt Rath! Die feinen, schwarzen Falten in des Doktors Augenwinkeln haben sich noch nicht geglättet. Mit begnügtem Blinzeln sieht er Andolf an. Um von etwas Anderem zu reden — Dein Jobodus Birsch, Dein Schullehrer! Mein Mann studirt, sagt mir seine Frau und führt mich in sein Arbeitszimmer. Das Ding liegt sich wohl so an, aber Herr Birsch sah nicht sehr veranlagt aus. Ein paar Duzend Bücher lagen auf dem Tisch als ich eintrat, und der Studiosus erhob sich mit glühendem Kopf von seiner Strophusarbeit. Der letztere Ausdruck kam, nebenbei bemerkt, von ihm selber, nicht von mir. Denn im Laufe meiner Unter- und Verhandlung erfuhr ich — so auf die Art, wie man in einem Brief zwischen den Zeilen liest — daß Frau Alma, geborene Fehlbauer, nicht nur Moneten, sondern auch Ehrgeiz mit in die Ehe gebracht hat, und daß es ihre innere Befriedigung genährte, geliebten Frau Schullehrer in Sprakenfen zu spielen. Frau Rektor oder Frau Seminarlehrer, das wäre was Anderes. Und deshalb muß Jobodus studiren. Ich könnte mir keine Vorstellung machen, welche Anforderungen heutzutage an Mittelschul- und Rektoratsprüfungen gestellt würden, und dann — was Menschen nicht gelernt habe, werde dem Hans jetzt sehr sauer, seufzte er, und ich glaube ihm Weides. Wie die Hypothek von dreihunderttausend Mark abzutreten weigerte er sich allerdings sehr bestimmt, und erst als seine Frau ihm versprach, ihm bis zu dem gestifteten Eramen noch ein halb Jahr Gnadenfrist zu bewilligen, da gab er mit einer höchst schmerzlichen Grimasse, die zwischen dem unterdrückten Groll gegen das freiherrliche Haus und der Furcht vor seiner besseren Hälfte die Mitte hielt, endlich nach, zumal er sich, doch ausreichende Deckung vorbanden und sein Verbleiben auf die Dauer zu nichts nützen würde. Als Anerkennung für seinen guten Willen und als Pfand für die Wunde in Frau Almas ehelichem Busen habe ich dann verprochen, bei dem vollständigen Schulrat in Rünzburg, der mit von der Hochschule her befreundet ist, ein Wort für Jobodus einzulegen, was ich gleich morgen und am so lieber thun werde, als Dein Baron dadurch eine unerquickliche Nachbarschaft los wird. Meine Schuld von zweihunderttausend jedesbunden und ein paar Mark habe ich dann dem Baron eingehändigt, in anständigen Papieren, mit denen er sich helfen muß.

Die letzten Worte gaben Andolf Rammerts Gedanken einen förmlichen Ruck.

Du wilst — Du hast im Ganzen über siebzigttausend Mark geopfert?

Weber nickt.

Geopfert? — Ist mir nicht eingefallen. Erstens habe ich meine Schulden bezahlt, und zweitens ist bei einigermaßen verständiger Bewirthschaftung des Gutes die Hypothek des Herrn Jobodus eine ebenso sichere Kapitalanlage wie jede andere, nur mit dem Unterschied, daß ich in Sprakenfen eine Art Idee verfolge — Privatpost. Doch — da fällt mir ein — hier greift der Doktor in die Brusttasche — ich hatte da einen Brief — nein, gleich zwei, die der Postbote gerade vor meiner Abreise brachte.

Nach Sprakenfen — für mich? fragt Andolf erstaunt.

Für wen sonst? Die Sache scheint mir doch leidlich plausibel: Deinen hiesigen Aufenthalt wußten die Leute in Bremen wohl schmerzlich.

Ich habe allerdings erst gestern an meinen Chef geschrieben, daß ich morgen etwa zurückkehren würde.

So — fragt der Doktor gehetzt. Hättest mich offenbar erst drum fragen können. Doch gleichviel — frühestens heute Morgen könnte Dein Brief an seine Adresse gelangen,

und davor — Weihenhaus kennt man da hinten nicht, die Namen von Rheinen und Sprakenfen aber preßten um das Haus Friedrich Wilhelm Langens herum, scheint's, die Epochen von den Dählern.

Von der vergnüglichen Miene des Doktors nimmt Andolf keine Notiz. Die beiden Briefe brennen ihm in der Hand. Die Firma F. W. Langens steht auf der einen; der Umschlag des anderen, schwereren, enthält keine Angabe des Absenders.

Witwe Wlemann in der Postengasse zu Bremen fährt mit verdrießlichem Gesicht aus ihrem Schuttl am Küchenfenster in die Höhe, um zu sehen, wer denn da die Korridor Klingel reißt.

Wie'n komplett Wilbert brummt sie. Ist ja heute ein netter Tag! Raum daß der Mensch seine Kaffeerinde kriegt! Da über diesem knappen Monolog die Klingel schon zum zweiten Male schallt, reißt sie die Thür mit einem Ruck auf, prallt aber sogleich blöden Kautjes zurück.

Du meine Seele, Herr Lammert! Haben Sie mich erschreckt! Ich hatte ja keine Ahnung, wo Sie waren, und nun mit 'ne Mal so plöht!

Ehe sie noch recht wieder zu sich gekommen ist, steht Andolf Lammert schon in seiner Stube, wirft Hut und Tasche auf sein Sopha und schließt nebenan den Kleiderschrank auf.

Dies graue Jackett da gehört zu seinem Arbeitsanzug.

Den hat er neulich getragen, als Helene Rheiner bei ihm war. Häßlich durchschuht er die einzelnen Taschen. Die beiden Geldbriele, deren Besorgung er dem Geschäftsbüro Johann Dransfeld abgenommen und die ihm im Glut-eifer für die Rheinerischen Angelegenheiten bis gestern Abend nicht wieder in den Sinn gekommen waren, müssen ja noch darin stecken. Aber er findet sie nicht, obwohl er sich nicht erinnert, sie herausgeholt zu haben. Sie mögen ja herausgefallen sein. Er packt den ganzen Schrank aus — bei seinem bishigen Garberbe keine umständliche Arbeit — er durchsucht jede Tasche, steht unter den Möbeln der Schlafstube nach, tastet auf dem Schrank herum, geht ins Wohnzimmer an seine Kommode, die er vollständig andräumt, durchwühlt selbst die Jagen am Sopha — vergeblich!

Am Ende findet er die Briefe auf einen Stuhl. — Noch einmal durchsieht er in Gedanken jede Sekunde jenes Tages, von dem Augenblick, da Dransfeld ihm die Briefe übergab, bis zum Verlassen seines Zimmers in Helene's Begleitung, ruft sich jede seiner Bewegungen, jeden Schritt, so gut er vermag, ins Gedächtnis zurück. Und dann beginnt er die Suche von Neuem, mit demselben Mißerfolg.

Auf dem Tische vor ihm liegt Herr Langens Brief, den ihm gestern Abend Doktor Weber aus Sprakenfen mitgebracht hat und der ihm wegen Unzuverlässigkeit im Geschäft seine sofortige Entlassung mittheilt. Von strafrechtlicher Verfolgung, schreibt sein Chef, werde er, um ein Ständel zu vermeiden, und aus Rücksicht auf die Dame, die ihn seiner Zeit der Firma zugeführt habe, absehen.

Dieser Brief, der ihn gestern Abend aus Weihenhaus fortgetrieben, ohne Absehen von dem wackeren Manne, dessen Bedenken und ruhige Erwägungen er fürchtete — der ihn über die nachstehenden Tage des Solling gehetzt hat, bis mit dem dämmenden Morgen zugleich die Thürme der kleinen Stadt Holzminden ihn grüßten! Von da ist er nach ein paar Stunden Wartens, die ihn ebenfalls Tage dachten, nach Bremen gekommen.

Eine Weile grübelt er so vor sich hin, die Finger in sein Haar gekrallt. Dann fällt sein Blick in den Spiegel. Ist er das selbst? Sieht er so aus? Hat er immer so fahlgroße Gesichtsfarbe, solche Schatten unter so glänzenden Augen? — Das Glas da liegt! Es muß liegen! Ein wildes Lächeln zieht sich um seine Lippen. Er will das Bild nicht länger sehen, an dem einen Mal hat er genug. Den ersten handfesten Gegenstand, der ihm nabest, ergreift, schleudert er ihn in die gränlich schillernde Fläche. Klirrend, mit Gepolter, springen die Trümmer umher. Er wird wieder Oger.

(Fortsetzung folgt.)



Hängematten

für Kinder u. Erwachsene, in allerbesten Gevochten, von 150 Pfd. bis 500 Pfd. Tragkraft; nur eingeführte, bewährte Fabrikate.



Sportwagen,

neue Patentgestelle, aparte moosgrüne Farbe. Schnelkarren in Eisen und Holz. Leiter- und Sandwagen, circa 50 Sorten.

Für Volks- und Kinderfeste

empfohle reisende Gewinn-Gegenstände, ferner Fähnchen, Luftballons aus Seidenpapier, Figuren u. Ballons darstellend. Anerkannt streng reell, billigster Verkauf. Post- und Bahnversandt nach auswärts.

J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

Lawn-Tennis-Spiele, Boccia, Croquets

und alle sonstigen Gartenspiele. Englische Tennis-Schläger von Ayres, Tennis-Netze in allen Längen, Tennis-Bälle, Tennis-Pföcke etc.



Hunderttausende im Gebrauch.

Feld- u. Triumph-Stühle,

selbstthätige Victorienstühle, höchster Comfort, größte Bequemlichkeit. Extrastärke Fabrikate.



zum Hoch- u. Niederstellen, mit Closet, von 6 Mk. an. Viele Sorten.

Strassburger
Sängerhaus-**Geld-Lotterie.** 190000 Mk.mit 3931
Geldgewinne

Haupttreffer: Mk. 80000, 30000, 10000

1/4 Original-Loos 3 Mk., 1/2 Original-Loos 1 Mk.

Borte und Bille 25 Pf. extra, empfiehlt der Generalagent J. STUBBE, Strassburg i. E., und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, in Wiesbaden: C. Cassel, F. de Fallais, Mch. Giess, C. Grünberg, C. Henk, J. Stassen, Th. Wachter, Jean Diehl, Hugo Aschmeier, Exped. d. Volksblattes u. d. A. Wiesb. Sonntagsblattes.

Lichtheil-Institut(Electrische Licht-Heiler und lokale Anwendung des electr. Lichtes. Electric-light batha)
(Behandlung von Rheumatismus (Muskel- und Gelenk-rheumatismen), Gicht, Ischias, Fettleucht (auch Herz-verfälschung etc.), Diabetes, Anämie, Bleichsucht, Chron. Bronchialkatarrhe, Asthma, Verdauungs-Störungen, Neu-ralgien, Lähmungen, Nervosität, Neurasthenia, Sexuelle Schwäche, Hautkrankheiten etc., Lupus, Geschwülste (Acne), Unterleibskrankheiten, Gichtgeschwülste, Rheumatis-mus etc. etc.) 7659Dr. med. Kranz-Busch, Homöopath. Arzt,
Langgasse 50, am Kranzplatz.
Consult: 8-9 u. 3-4 (Donnerstage u. Sonntags 8-9).**Hotel Stadt Rom,
Leipzig,**an der Promenade, neben den Bahnhöfen und der Post. Hotel
I. Rang. Ernt. Pensionen. Elektrische Beleuchtung. F 99**Reisegepäckbeförderung.**Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine
Güter zu einem billigeren Liegendes mit dem bedeutend
billigsten Fracht- oder Güterverkehr (Leipzig) und bequemen be-
fürdern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäcks-
transportverband (International Baggage Express) gegründet.
Derselbe unterhält an allen wichtigen Plätzen im In- und Auslande
Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem reisenden Publikum
alle Unannehmlichkeiten u. Entbehrungen, auch bei den Zollrevisionen,
abzunehmen und ihm eine ganz neue Reihe von Vortheilen und
Ersparnissen zu bieten; die ein einziger Expeditur nicht, wegen
ein solcher Verband mit seinem Einfluss auf die Transportkosten
nur allein zu bieten vermag. Die Betreibung des Verbandes für
Wiesbaden ist der bekannte Expediturmeister L. Reichenauer,
gegründet 1842, Breiten Rheinstraße 21, Überfrachten und nimmt
dieselbe Beförderung zur Abholung des Reisepäckes und sonstigen
Gütern bereits Abfertigung und Abfertigung entgegen. Die
dieser schämlicher Verbandverrichtungen wird ebenfalls gratis
verabreicht und jede wünschenswerthe Auskunft erteilt. 5021Beförderungen zur Güterabholung können auch
gemacht werden bei den Annahmestellen:August Engel, Taunusstr. 48 | F. Groll, Goethestraße 18,
(Wald, Algenen), | F. Bernheim's Welttr. Drap.,
W. B. Birt, Altheimstraße 79, | F. Ritz, Rheinstraße 79,
welche telephonisch mit dem Hauptbureau Reichenauer 21 verbunden.**Motortodungs- und Desinfections-Anstalt.**Beizahren grösstlich gekühlt.
Medicale Vermeidung von Motten, Wespen, Holzschwürmern und
anderen Insekten nicht deren Brut aus allen erdenklichen Gegen-
ständen.Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach
Kräutlichen- und Toxizitäten.
Reine Desinfection. Garantie. Billigste Preise. 2763
Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.**Bertilungsmittel**

gegen Motten, Käufentäfer, Schwaben etc.,

Wanzenod

von unschätzbare nachhaltiger Wirkung empfiehlt 8573

Louis Schild, S. Langgasse 3.

Prima abgelagerten

Johannis- u. Stachelbeerwein
(per Hl. 50 Pf. u. Gl., bei Abnahme von 10 Hl. ent-
sprechend billiger) Drudenstraße 3, Part. 8746**10 bis 15 %
Preis-Ermässigung**habe ich mit heutigem Tage vorgeschrittener
Saison wegen auf folgende Artikel eintreten
lassen:Sommer-Joppen, für Haus, Garten
und Tour passend, Mk. 2.-, 2 1/2,-
3.- bis 4.-Elegante Promenade-Sack-
röcke in schwarz und allen Farben,
von Lustre, Cachemir, Panama und
Alpaca, zu Mk. 4.-, 5.-, 6.-,
7 1/2 bis 15.-Sommer-Hosen und Piqué-
Westen von Mk. 2.50 an bis zu
den besten Qualitäten. 8817Grosse Auswahl in Wasch-Anzügen
für Herren und Knaben.Bernhard Fuchs,
Marktstrasse 21.**Wer**in halber Jahreszeit Minder-
Milch vor Haus werden schützen
will, der sterilisiere sie.Aerzte und Sachverständige
empfehlen dafür

Buder's Milchkocher.

Verkauft und Näheres bei:

A. Herling, Drogerie, Gross-
Burgstrasse 12.E. Kochs, Drogerie, Zum
rothen Kreuz.

Louis Schild, Langgasse 3.

Otto Siebert, Drogerie,
Marktplatz.A. Stoss, Central-Sanitäts-
Magazin, Taunusstrasse 2.

(No. 3284) F 40

Teppiche, Läufer und Gardinen.
Beste besonders billig. 3521Georg Hillesheimer,
Oranienstrasse 15. H.**Einen tiefen Blick**In die Tiefen der menschlichen Natur ver-
mittelt das einzigartige Buch von Dr. Reichenauer.**Reitungs-Anker.**Mit vollkommener Sicherheit. Preis 3 Mk.
Wenn man, wie in jeder gefährlichen Lage,
sich nicht selbst, oder durch seine Handlungen an
Schicksalsschicksal setzen, ist das Buch nach den
höchsten Gesetzen der Wissenschaft, des
Schicksals. — Die besten Bücher, die
Literatur-Pavillon in Leipzig, 1899.
(Sollte durch die Zeitungsdruckung.)**Versäumen Sie nicht**nachfolgende Anzeigen. Preis 3 Mk.
Jeder, der sich nicht selbst, oder durch seine Handlungen an
Schicksalsschicksal setzen, ist das Buch nach den
höchsten Gesetzen der Wissenschaft, des
Schicksals. — Die besten Bücher, die
Literatur-Pavillon in Leipzig, 1899.
(Sollte durch die Zeitungsdruckung.)**Für Eheleute.**Nach dem neuesten Stande der Wissenschaft.
Dr. Reichenauer, 1899.
Preis 3 Mk.
Literatur-Pavillon in Leipzig, 1899.
(Sollte durch die Zeitungsdruckung.)**Flotter Schnurrbart!**Franz, Haas, und Karl, 1899.
Preis 3 Mk.
Literatur-Pavillon in Leipzig, 1899.
(Sollte durch die Zeitungsdruckung.)**Erfolg garantiert!**Preis 3 Mk.
Literatur-Pavillon in Leipzig, 1899.
(Sollte durch die Zeitungsdruckung.)Parfümeriefabrik F. W. A. Meyer,
Hamburg-Bergstraße.

Ersteigertem empf. L. 18. Bismarck, Moritzstraße 8. 8618

Schönher's
poröse
Unterleider
Hosen, Jacken, Westen

Drei Systeme:
Baumwolle, Leinwand, Seide

Jeder, der sie kennt, erklärt „Schönher's“ poröse
Unterleider für die allerbesten!
Schon über 7000 Aerzte
tragen dieselbe seit Jahren.
Lesen Sie unser „Was soll man tragen?“ und ver-
langen Sie Proben gratis! (Ks 3555 g.) F 134
Patent Flachs-Wirkerei Köln, Schönher & Co.
Niederlage in Berlin: Bazar Nürnberg, Franke, Str. 20.

Alle Sorten Reisefässerfür Herren und Damen billig!
Simon Landau, Wehrgasse 31.**Zimmer-Thüren.**Schwedische und andere amerikanische
Fächer, Bekleidungen etc.
Emil Funcke.Haupt-Comptoir: Münsterlager: Coblenz, Schlossstr. 7,
wohin alle Aufträge zu richten sind.

Lager: Frankfurt a. M., Niedman 15.

Illustr. Preislisten gratis und franco.

Verreter für Wiesbaden: Herr Karl Müller,
Wehlstrasse 9. F 123**Ein freudiges Ereigniss**pögt man gewöhnlich einen Familienzwang zu nennen. Doch
wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge!
Ueber Abwendung der Leiden ist in letzterem Jahre
das Buch: „Von der Frau für die Frau“. Nebst Ab-
schriften aus Tausenden von Dankschreiben, gegen 30 Pf. in
Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von
der Verlegerin Frau A. Meis, früher Oberbeamtin an der
königl. Universitäts-Frauenklinik in Berlin 213, Oranienstr. 65.
Verandhaus hygien. Schutzartikel. F 134**Gute gelbe Kartoffeln**per Kumpf 18 Pf., so lange Vorrath reicht, bei
Fritz Weck, Frankfurtstr. 4. 8915

Die großen Erfolge,

die wir mit unseren gerösteten Kaffees allenthalben erzielt haben, sind lediglich auf das von uns an-
gewendete Rösthverfahren zurückzuführen.
Daneben jede Verfeinerung werden unsere Kaffees in der nach den neuesten Verbesserungen eingerichteten Kaffee-
Rösterei größtenteils auf natürlichem Wege mittels Glühluft geröstet.
Durch unser Verfahren ist ein Rangieren des zu Röstenden Rohes vollständig ausgeschlossen, dagegen
haben unsere gerösteten Kaffees den Vorzug, daß sie nicht nach kurzer Zeit flau schmecken, wie das bei den heil, oder
sogenannten naturbelassenen Kaffees der Fall ist.
Während des Rösthens werden alle Unreinigkeiten, Säuren etc. durch fortwährenden starken Luftzug unterhöf-
lich entfernt.
Die mit viel Feuer gerösteten Kaffees haben fast alle, ob theuer oder billig, ein und denselben Geschmack, was
daran zu erkennen ist, daß der zu Röstende Rohkaffee einen bitteren Geschmack verleiht und dem
natürlichen Aroma fähig. Auch findet naturgemäß eine Verfeinerung des Rohkaffees zu Unreinheiten des Conjointen —
Rohkaffee ist bekanntlich viel billiger als Röstkaffee.
Der Grund, weshalb unsere Kaffees so beliebt sind, liegt in der besten Weise darin, daß sie die nach unserem Rösthverfahren
gerösteten Kaffees zu verfeinern, weil gewöhnlich schon mehr oder weniger lange Zeit vergangen ist, bevor diese
Kaffees in die Hände der Conjointen gelangen.
Vorgedachte Verfeinerungen und Verbindungen, die größte Sorgfalt in der Wahl der Qualitäten, und die
günstige Lage unserer Expedition am Rhein ermöglichen es uns, bei den besten Kaffees unteren
Conjointen die billigen Preise aufzusuchen zu lassen.
Unter stetig zunehmender Beliebtheit ist der beste Beweis dafür, daß die nach unserem Rösthverfahren
gerösteten Kaffees bei dem gesammten Kaffee trinkenden Publikum wegen des vorzüglichen Aromas und
Bühlgewinns allgemeiner Beliebtheit erfreuen.
Überzeugen Sie sich und versuchen Sie unsere gerösteten Kaffees zum Preise von Mark 0.75, 0.85, 0.92, 1.05,
1.14, 1.27, 1.38, 1.54, 1.72, 1.76, 1.87, 1.98 und 2.20 das Pfund. 8604

Emmericher Waaren-Expedition,
Emmerich a. Rh.
Filiale in Wiesbaden:
Marktstraße 26.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Man verlange
Scherer's Cognac
G. Scherer & Co. Langen
b. Darmstadt.



Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 8.—
Vorzüglich für Genuß und Zuckerkranken.

Verkaufsstellen:

C. Brodt, Albrechtstr. 16.	J. C. Keiper, Kirchg. 52.
P. Enders, Michelberg.	F. Klitz, Rheinstrasse 79.
D. Fuchs, Saalgasse 2.	A. Mosbach, Kais.-Friedr.-Ring 14.
A. Genter, Bahnhofstr. 12.	H. Neef, Rheinstrasse und Mainstrasse.
V. Groll, Schwallb.-Str. 78.	Chr. Ritzel Wwe., Ecke Häfnerstrasse.
J. Huber, Bleichstrasse 15.	J. P. Winkler, Dieblich: H. Steinhauer.
Hochheim a. M.: J. C. C. Seiler.	Schierstein: W. Seipeltjr. Nohf.

Infolge der mit dem heutigen Tage eingeführten Lohnerhöhung, der zehnkündigen Arbeitszeit, welche wir, um einen Streik zu vermeiden, eingehen mußten, und angesichts der bedeutenden Preiserhöhung des Rohmaterials, insbesondere des Eisens, das einen bis jetzt noch nie bekannten Preisstand erreicht hat, der möglicherweise weiter steigen wird, sehen wir uns gezwungen, eine Erhöhung unserer seitherigen Preise eintreten zu lassen.

Wir erlauben uns, unserer werthen Kundschaft, den Herren Drochsenbesitzern und Fuhrhaltern von Wiesbaden und Umgegend, dies hierdurch mitzuteilen unter dem ergebenen Ersuchen, uns nach wie vor, unter Berücksichtigung der angegebenen Umstände, mit ihren Aufträgen zu betrauen und uns ihr Wohlwollen zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Die vereinigten Schmiedemeister Wiesbadens.

Teppich-Reinigung.
Teppiche jeder Art und Größe, selbst die allerschwersten werden gereinigt und mittelst extra Einrichtung aufgedampft. Gedrückte Stellen heben sich wieder und bekommen ein neues Aussehen. Auch werden Teppiche gegen Motten aufgedampft in der
Laden u. Robrt: Badstrasse 10. **Wilh. Bischof, Wiesbaden.** Laden: Gr. Burgstrasse 4.

Cognac, beste deutsche Marke, von
Peters & Cie. Nachfolger, Köln.
empfiehlt in 1/2, 1/4, 1/8 Fl. von Mk. 1.— bis Mk. 4.—
Fr. Rempel, Neugasse, Zauberküche.

Neuen Salzhäring 1899er
in jeder feiner Waare verl. des Postcoll. ca. 45 Stk. Br. 3.— franco Postnachnahme (J. L. 12222) P 147
Gustav Klein, Greifswald, Salzwasserfischerei.

Korn- und Haferstroh, Abgedruckt, billig abgegeben Kierstrasse 17. 9083

MU-TA-SE
Nähr- und Kräftigungsmittel aus Gemüse und Nusspflanzen.
Die Mousse ist wohl-schmeckend u. leicht verdaulich, wird aus gehackten Gemüse und Nusspflanzen ohne jeden Zusatz hergestellt u. enthält alle Nährstoffe derselben. In wasser, kaltem oder heissem, als Getränk und Nahrungsmittel. Sie bringt die Blute und Knochenbildenden Masse u. Kalium in natürlicher Form. Die Mousse ist ein vorzügliches Nahrungsmittel für Genuß und das beste Kräftigungsmittel für Kranke, Nervenschwachen, Fleischkessler und Kinder.

Vorhandig in Apotheken, Drogerie-Geschäften etc.
Chem. Fabriken vorm. Weller & Söhne, Verdingen a. Rh.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1825.
Vermögen: Bierzig Millionen Mark,
empfiehlt den Nachschuß von

Einbruch-Diebstahl-Versicherungen

zu billigen Prämien und liberalen Bedingungen. Es werden empfohlen Politen für:

Privatwirthschaften

incl. Gold- und Silberfachen, Schmuck- und Kunstgegenstände, Baargeld, Sparkassenbücher

Coupons, Marken und Effecten in und außerhalb von Geldsäcken;

Banken, Bankgeschäfte und Vermögensverwaltungen;

Kaufmännische Warenlager und Comptoirs;

Juwelier-, Uhren- und Bijouterie-Geschäfte;

Bücherei;

Kirchen und Klöster.

Inventory- und Immobilien-Versicherungen in Folge von Einbrüchen werden mitverschert.

Prospecte, Antragformulare und Prämienberechnungen werden kostenfrei versendet.

Aufträge zur kostenfreien Aufnahme von Aufträgen nimmt entgegen:

Die Haupt-Agentur Wiesbaden:

Adolf Pfannkuch,
Friedrichstrasse 31, Ecke Neugasse.

Restaurant zum Johannisberg,
Langgasse b. Louis Behrens,
empfiehlt vorzüglich:
1899er Eltviller im Glas à 25 Pf.,
1899er Winkler im Glas à 35 Pf.,
bei Abnahme von 14 Flaschen 10% Rabatt.
Mittagstisch zu 1 Mark, sowie stets reichhaltige Speisekarte.

Gebrannten Kaffee,
mit Patentbrenner sehr frisch, naturw. geröstet, anerkannt vorzüglich. Cost, pr. Btl. 1.00, 1.20, 1.40 bis Btl. 2.00. Nicht Conf. Cacao, late gepusht pr. Btl. 1.20 bis Btl. 2.40. Cacao, Zee pr. Btl. 1.20, 1.50, 2.00 bis Btl. 6.00. 9007
J. Schaub, Grabenstrasse 3.
Einmachkaffee pr. Btl. von 26 Pf. an.
Kartoffeln, Redoute, je lange Kartoffeln, Knollen 20 Pf. Schmalzbohnen 71.

Zuntz
Gebrannte Kaffees
in Preislagen von Mk. 1.20—2.— per 1/2 Kilo. Aus-
erkannt feinste Marke, bestens empfohlen.
C. Acker Nachf.,
Gr. Burgstrasse 10.

Carl Kreidel,
42. Webergasse 42.
Telephon No. 519.
Alleiniger Vertreter der
Wanderer
Peugeot
Premier
Tribune
-Fahrräder.
Reparatur-Werkstätte.
Ersatztheile.
Unterricht für Damen und Herren.



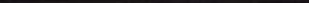
47. Jahrgang. 1899.

ist seit 1852 das

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Aufkündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Vertriebsstelle im Verlag,
Pankow 27.



47. Jahrgang. 1899.

das übrige wunderbare A*rogrs

Wiesbaden.

Georg Hoffmann.

Friſch eingetroffen:

per Pfund 90 Pf.

Colonialwaaren und Delicateffen.
Telephon 705.

Ein- u. zweith. Kleider- u. Röckendr., Brautkleide, Beistellen.
Bolschommoden, lack. u. pol. Kommoden, Tische, Kuckste, Kuck-
breiter, Verticows an verf. Schreiner Thurn, Schachtstr. 25. 8961

„Triumph“ auf der Sohle.

Telefon No. 626.



Fortwährend Bratenfett abzugeben
Hotel Rönnebohl

Manas-Grdbeerer 10 Pf. 50 Pf.

80 Pf. p. Schoppen, sowie Himbeeren und Johannisb. zu bill.
Tagespreisen. Gärtnerei **Hoffmann**, Adolfsheide.

C. Etzelshelm, Hoflieferant, Friedrichstraße 10.
 und Tüllensarbeiterinnen verl. Lammstraße 36.

Gesucht eine Best. in Metzgerei, ein bess. Mädchen als Köche u. Bäcker, für Zimmermädchen in Hotel und Kaffeehäuser, zwei Herrschaftsdamenmädchen in Ausländern, ein ges. Kinderfräulein in zwei groß. Kind. (Häuser), sehr fein b. d. d. d., eine Haushälterin sofort u. ausw. (gr. Haus) bis August (d. d.), vier Bäckerfr. u. Bäckerin (Zuckerbäcker), für 4-6 St. Centr.-Bür. (Hr. Warlies), Zankgasse 38, Tel. 479. Tüchtige Koch- und Zuckerbäckerin auf dauernd gesucht bei Frau Hahn, Zankgasse 18.

Confection. Gute Taillen- u. Rock- Arbeiterinnen
werden noch gesucht von
C. Ries-Teberbeck.
Kleidermacherin für dauernd gesucht Zankgasse 33, 2.

Tüchtige Blousen-Schneiderin
in oder außer dem Hause gesucht
G. August, Wilhelmstraße 38.

Ein Mädchen zum Weißzeug- nähen und Ausbessern gesucht
Kapellenstraße 81. 9163

Ein geübte Maschinenmädchen u. Schneidmädchen für Bekleidungs- nähen u. Herrenkleider gesucht Schulhofstr. 38, Stb. 1. 2188

Tüchtige Modarbeiterinnen
für dauernde Stellung gesucht von
G. August, Wilhelmstraße 38.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht.
Kaufhaus Nietzsche N.,
29. Kirchstraße 29.

Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung.
Hrb. Dorech, Zankgasse 33.

Ein ordentliches Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
Zehnhans N. Marchand.

Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung sucht
Julius Hermann, Wälder-Kaufhaus-Geschäft.

Ein Lehrmädchen
gegen Vergütung gesucht in der
Mäurer-Schulmann-Fabrik-Niederlage,
Mühlberg, Ecke Schmiedstraße.

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuck. gr. erl. Kirch. 47, 2. 1. 6310
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Schulhof-
straße 40, 2. 9081

Reparationsfräulein
für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser (hoch. Gehalt),
ferner eine gute Köchin nach Brüssel, tücht. Köcher u.
Bäckerinnen für hier und außerhalb, Bäcker u.
Bäckerinnen, adreite Zimmermädchen für Hotels u.
Pensionen, nette Kleidermädchen, Hausmädchen und
tüchtige Mädchenmädchen sucht
Bücher's 1. Central-Büreau, Elisenbogensgasse 9,
Telephon 571.

Köchin - Haushälterin
für Pensionat am Rhein, Köchinnen für Hotel-Gesells.
und Reparations, Kleidermädchen, besser Hausmädchen, sowie ver-
schiedene Mädchen nach dem Geht sucht
H. Schwaneke, Zankgasse 15, 2.

Ein tüchtiges Mädchen,
gründlich erfahren in fein bürgerl. Küche und Hausarbeit, wird
gesucht Kapellenstraße 33. 9613

Ordentliches sauberes Aidermädchen
zu zwei Kindern gesucht. Zu neuen Sonntags (Hr. Bur-
ger) 18, 2. 9875

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Kirchstraße 30. 9879
Ein junges Mädchen gesucht Kirchstraße 48, Stb. 1. 9819
Ein ordentliches Aidermädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Wilmarding 20, 1. St. 9011

Ein Mädchen, das selbstständig
kocht und Hausarbeit mitbesezt,
wird gegen hohen Lohn gesucht.
Eintritt 15. Juli. Kapellen-
straße 81. 9162

Ein hart. Mädchen zu jeder Art. gr. erl. Kirch. 81, Part. 9089
Ein junges einladendes Mädchen auf 1. Juli gesucht
Zankgasse 1, 1. St. 9819

Ein Aidermädchen gesucht Zankgasse 33. 9879
Ein Aidermädchen auf gleich gesucht Zankgasse 24, 1. 9083
Ein junges Hausmädchen sofort gesucht.
Fb. Vogt, 23. Rönneberg 33.

Solides Mädchen,
welches jede Hausarbeit gründlich versteht, kochen und etwas faden
kann, gegen hohen Lohn gesucht. Für Solche mit guten
Zeugnissen werden sich melden Zankgasse 27. 9229

Ein junges
wüßiges Mädchen für leichte Arbeit
auf sofort gesucht Schulhofstr. 38.
Ein tüchtiges Aidermädchen gesucht Kirchstraße 30. 9879
Ein junges Mädchen gesucht Kirchstraße 48, Stb. 1. 9819
Ein ordentliches Aidermädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Wilmarding 20, 1. St. 9011

Ein Mädchen, das selbstständig
kocht und Hausarbeit mitbesezt,
wird gegen hohen Lohn gesucht.
Eintritt 15. Juli. Kapellen-
straße 81. 9162

Ein hart. Mädchen zu jeder Art. gr. erl. Kirch. 81, Part. 9089
Ein junges einladendes Mädchen auf 1. Juli gesucht
Zankgasse 1, 1. St. 9819

Ein Aidermädchen gesucht Zankgasse 33. 9879
Ein Aidermädchen auf gleich gesucht Zankgasse 24, 1. 9083
Ein junges Hausmädchen sofort gesucht.
Fb. Vogt, 23. Rönneberg 33.

Solides Mädchen,
welches jede Hausarbeit gründlich versteht, kochen und etwas faden
kann, gegen hohen Lohn gesucht. Für Solche mit guten
Zeugnissen werden sich melden Zankgasse 27. 9229

Ein junges
wüßiges Mädchen für leichte Arbeit
auf sofort gesucht Schulhofstr. 38.
Ein tüchtiges Aidermädchen gesucht Kirchstraße 30. 9879
Ein junges Mädchen gesucht Kirchstraße 48, Stb. 1. 9819
Ein ordentliches Aidermädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Wilmarding 20, 1. St. 9011

Ein Mädchen, das selbstständig
kocht und Hausarbeit mitbesezt,
wird gegen hohen Lohn gesucht.
Eintritt 15. Juli. Kapellen-
straße 81. 9162

Ein hart. Mädchen zu jeder Art. gr. erl. Kirch. 81, Part. 9089
Ein junges einladendes Mädchen auf 1. Juli gesucht
Zankgasse 1, 1. St. 9819

Ein Aidermädchen gesucht Zankgasse 33. 9879
Ein Aidermädchen auf gleich gesucht Zankgasse 24, 1. 9083
Ein junges Hausmädchen sofort gesucht.
Fb. Vogt, 23. Rönneberg 33.

Solides Mädchen,
welches jede Hausarbeit gründlich versteht, kochen und etwas faden
kann, gegen hohen Lohn gesucht. Für Solche mit guten
Zeugnissen werden sich melden Zankgasse 27. 9229

Ein junges
wüßiges Mädchen für leichte Arbeit
auf sofort gesucht Schulhofstr. 38.
Ein tüchtiges Aidermädchen gesucht Kirchstraße 30. 9879
Ein junges Mädchen gesucht Kirchstraße 48, Stb. 1. 9819
Ein ordentliches Aidermädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Wilmarding 20, 1. St. 9011

Gesucht auf sofort nach Hamburg u. d. Q. ein Mädchen, welches
gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. zu erfragen
hier Kapellenstraße 48, Sonntags von 9-11 und Nachmittags
von 2-5 Uhr.

Wahrscheinlich tüchtiges Mädchen gegen guten
Lohn gesucht Kirchstraße 33, Part. 9227
Ein tüchtiges Aidermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht
von
Jung. Kirchstraße 47, 2. St. 9252

Junges
braves Mädchen zu weichen gesucht Zankgasse
18, 2. St. 9265
Ein tüchtiges Mädchen wird bei guten Lohn sofort gesucht.
Zankgasse 18, 2. St. 9265

Ordentliches Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Weberstraße 7, im Handschuhladen. 9308

Älteres Aidermädchen
Offizier-Gefolge, Zankgasse 33, Part. 9308
Ein sehr feines bürgerliches Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein braves Mädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Ein tüchtiges Aidermädchen zum 15. Juli
gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 43, 2. St. 9310
Ein tüchtiges Aidermädchen, welches bürgerlich
kochen kann, als Aidermädchen per 10. Juli gef.
Kirchhofstraße 2, 1. St. 9310

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

Geübte Dame, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Gesellschaftlerin
oder Reisebegleiterin bei auswärts. Dame oder Repräsentantin bei
altem Herrn. Offerten unter K. J. 60 Hauptpost. Köln.

